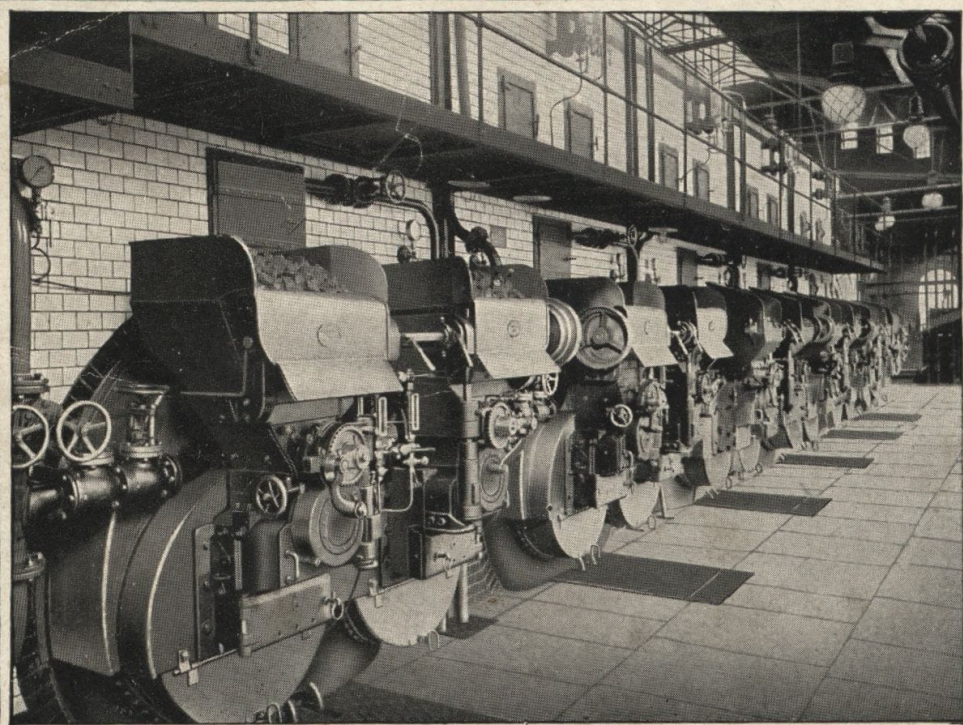


OH-2. 72.

HOCHLEISTUNGS- DAMPFKESSEL



Dampfkessel-Anlage der Kgl. Techn. Hochschule Charlottenburg

Etwa
12000 Ausführungen

Hydraulische und pneumatische
Einrichtungen

Landsberg - Warthe

Zweig - Bilio - Danzig

H. PAUCKSCH

AKT.-GES.

LANDSBERG A. W.

Maschinenbauanstalt, Eisengießerei,
Dampfkesselfabrik, Schiffswerft.



Welches Kesselsystem sollen wir wählen?

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Diese Frage tritt fast bei jeder neuen Kesselanlage als erste in den Vordergrund, und können wir nur dringend raten, sie mit der größten Vorsicht zu behandeln und sich an leistungsfähige Firmen zu wenden, die in langjährigen Erfahrungen eine genügende Gewähr dafür bieten, eine den Verhältnissen nach jeder Richtung hin angepaßte Dampfkessel-Anlage zu erhalten.

Bei der Bestimmung des in gewissem Falle anzuwendenden Kessels kommt es in der Hauptsache auf die Beschaffenheit des Speisewassers, Art des Brennmaterials,

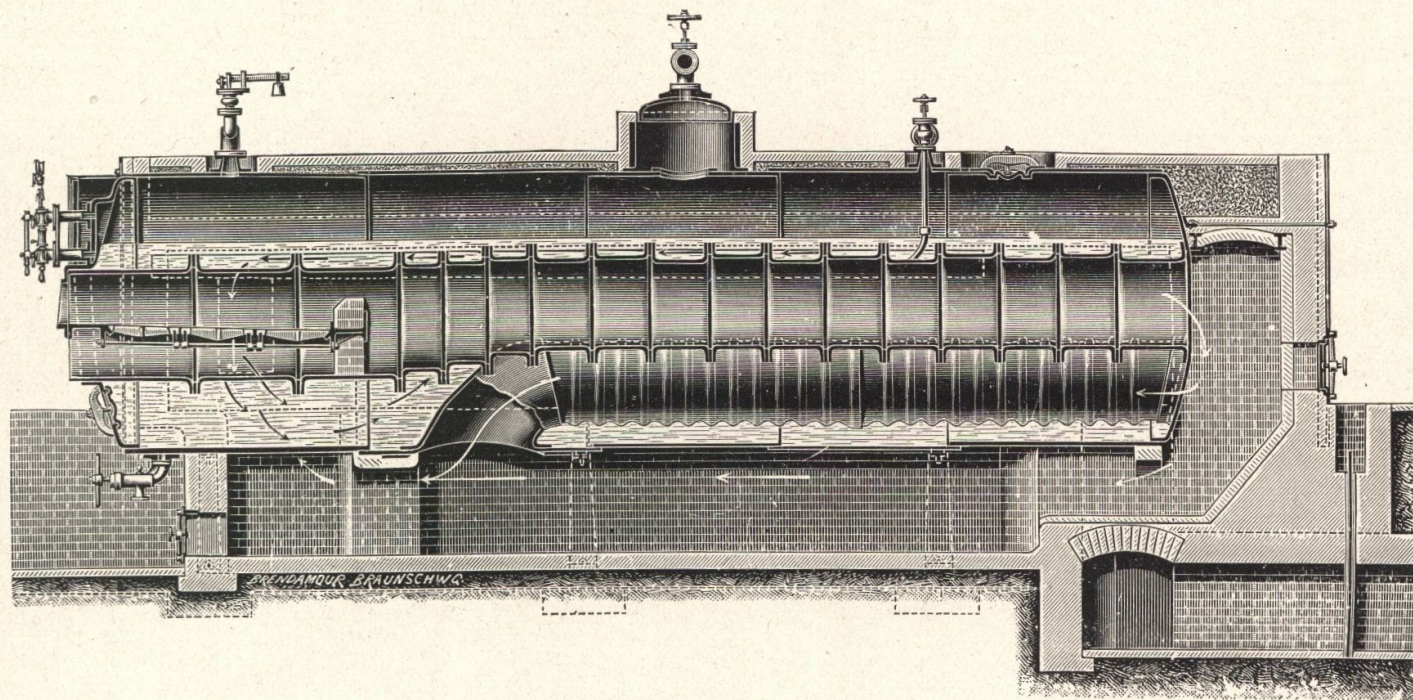
Platzverhältnisse, Art des Betriebes und noch manche anderen Gesichtspunkte an, die nur von erfahrenen Fachleuten genügend geprüft und gewürdigt werden können.

Wir stellen deshalb kostenlos und unverbindlich Kesselreflektanten erfahrene Ingenieure zur Verfügung, um vor Abgabe von Angeboten eingehende örtliche Ermittlungen über die Betriebsverhältnisse anzustellen, und leistet unsere fast siebenjährige Tätigkeit im Dampfkesselbau, in der wir etwa 12000 Kessel fast aller Systeme herstellten, volle Garantie für zweckentsprechende Vorschläge.

Dreiflammrohrkessel System Paucksch

H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.

mit zwangsläufigem Wassenumlauf und Speisewasser-Reinigungsrinne



mit zwangsläufigem Wassenumlauf und Speisewasser-Reinigungsrinne
hat gegenüber dem Kessel mit zwei Feuerrohren

folgende Vorzüge:

1. **Große Heizfläche** bis zu 140 qm in einem Kessel bei kleiner Grundfläche.
2. **Höchste Leistung** bis zu 30 Kilogramm Wasserverdampfung pro 1 Quadratmeter Heizfläche und Stunde bei größter Ausnutzung des Brennmaterials.
3. **Intensiver Wassenumlauf** durch drittes Feuerrohr; daher keine Mantel-Undichtigkeiten; gleichmäßige Temperaturen im Kessel-Innern.
4. **Verhinderung von Korrosionen** und geringer Ansatz festen Kesselsteines infolge der Speisewasser-Reinigungsrinne.
5. **Sehr schnelles Anheizen** der Kessel, bewirkt durch schnell eintretenden Wassenumlauf.
6. Besonders **günstige Resultate bei Verfeuerung von leichter Braunkohle** auf Treppenrost; leichte Entfernung der Flugasche nach vorn unterhalb des Kessels.

Referenzen über Dreiflammrohrkessel

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Laufende Nr	Empfänger	Heizfläche qm	Betriebs- druck Atm.
1	H. Paucksch, Akt.-Ges., Landsberg a. W.	80	8
2)	Chemische Fabrik Buckau-Magdeburg für Ammendorf 3 Stück je	115	10
3)			
4)			
5	H. Friderici, Sirup- und Stärkefabrik, Wriezen a. O.	120	6
6	C. F. Windisch, Kammgarnspinnerei, Teichwolframsdorf	110	11
7	Karl Leue & Co., Kalksandsteinfabrik, Spandau	75	9
8	Norddeutsche Lederpappenfabrik. A.-G., Gr.-Särchen	95	7
9	G. Eltze, Tuchfabrik, Forst i. L.	80	8
10	Ferd. Teichmüller, Mech. Weberei, Ellrich a. H.	80	10
11)	Berliner Velvetfabrik, M. Mengers Söhne, Berlin 2 Stück	100	10
12)			
13	M. & O. Sommerfeld, Tuchfabrik, Cottbus	120	9
14)	Max Bahr, Akt.-Ges., Jute-Spinnerei und Weberei, Plan- und Sackfabrik, Landsberg a. W. 7 Stück je	90	12,5
15)			
16)			
17)			
18)			
19)			
20)			

Referenzen über Dreiflammrohrkessel

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Laufende Nr	Empfänger	Heizfläche qm	Betriebs- druck Atm.
21	F. Kallenbach, Hutfabrik, Luckenwalde	115	10
22 }	Provinzial-Irrenanstalt, Meseritz 5 Stück je	95	8
23 }			
24 }			
25 }			
26 }	Färbereien und Appretur-Anstalten, Georg Schleber, Akt.-Ges., Greiz . . .	100	8
27			
28 }	Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei Delmenhorst 2 Stück je	90	12,5
29 }			
30 }	Poliklinisches Institut für innere Medizin, Berlin 2 Stück je	100	6
31 }			
32	Berliner Velvetfabrik M. Mengers Söhne, Berlin (Nachbestellung)	100	10
33	Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefenfabrikation vorm G. Sinner, Grünwinkel, für Luban	90	12,5
34	C. F. Windisch, Kammgarnspinnerei, Teichwolframsdorf (Nachbestellung) . .	110	11
35	J. Schreiber & Neffen, Glashüttenwerke, Fürstenberg a. O.	75	9
36	Vogtländische Maschinenfabrik Akt.-Ges., Plauen	90	12
37	Färbereien und Appretur-Anstalten, Georg Schleber, Akt.-Ges., Greiz (Nach- bestellung)	100	8
38	Max Fugmann, Färbereibesitzer, Forst i. L.	140	7

Referenzen über Dreiflammrohrkessel

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Laufende Nr	Empfänger	Heizfläche qm	Betriebs- druck Atm.
39	Ostdeutsche Maschinenfabrik vorm. R. Wermke, Akt.-Ges., Heiligenbeil . .	75	10
40 }	Chemische Fabrik Buckau-Magdeburg, für Staßfurt (Nachbestellung) 2 Stück je	124	10
41 }			
42	Norddeutsche Lederpappenfabrik A.-G., Gr.-Särchen (Nachbestellung) . . .	80	8
43 }	Chemische Fabrik Buckau-Magdeburg für Ammendorf (Nachbestellung) 2 Stück je	115	10
44 }			
45 }	Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei Delmenhorst (Nachbestellung) 2 Stück je	125	12,5
46 }			
47	Kammgarnspinnerei „Gautzsch“, A.-G., Gautzsch bei Leipzig	120	12
48	Breslauer Spritfabrik, Akt.-Ges., Breslau, für Lissa in Posen	100	10
49	O. Taaks, Hannover	100	8
50	Poliklinisches Institut für innere Medizin, Berlin (Nachbestellung)	100	6
51	La Crux de Campo, Brauerei, Sevilla	100	8
52	Max Bahr, Akt.-Ges., Jute-Spinnerei und Weberei, Plan- und Sackfabrik, Landsberg a. W. (Nachbestellung)	90	12,5
53	C. F. A. Kunze, Baumwollengarn-Bleicherei, Hänischmühle bei Jonsdorf i. S.	70	8
54	Märkische Kammgarnspinnerei Räschen bei Sommerfeld	82	12
55	Central-Genossenschafts-Stärkefabrik Schneidemühl	90	9
56	Max Bahr, Akt.-Ges., Jute-Spinnerei und Weberei, Plan- und Sackfabrik, Landsberg a. W. (Nachbestellung)	100	12,5

Referenzen über Dreiflammrohrkessel

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Laufende Nr	Empfänger	Heizfläche qm	Betriebs- druck Atm.
57	Landshoff & Meyer, Chem. Fabrik, Grünau bei Berlin	125	13
58	Selbitzer Buntweberei G. m. b. H., Selbitz i. Ober-Franken	60	12
59}	Stärke-Zuckerfabrik A.-G., vorm. C. A. Koehlmann & Comp., Frankfurt a. O. je	135	10
60}			
61}			
62	Max Bahr, Akt.-Ges., Jute-Spinnerei und Weberei, Plan- und Sackfabrik, Landsberg a. W. (Nachbestellung)	100	12,5
63	Malß & Heipke, Berlin, für Knorr-Bremse, Boxhagen-Rummelsburg	75	14
64	Moritz Niemann, Dampfwaschanstalt, Hannover	100	10
65}	Zuckerfabrik Neuteich i. W.-Pr. je	135	10
66}			
67	Filzfabrik Adlershof, Adlershof bei Berlin	120	8
68	Niedermöller & Breder, Bleicherei, Färberei und Appretur-Anstalt, Schötmar i. Lippe	115	12
69	Schmidt & Co. Nachflg., Hecht & Paulig, Tuchfabrik, Sommerfeld	135	12
70	Gogolin-Gorasdzer Kalk- und Zement-Werke A.-G., Breslau	115	12
71	Carl Schmidt, Dampfziegelei, Hohenhaff i. W.-Pr.	100	13
72	Berlin-Gubener Haarhutfabrik G. m. b. H., Guben	130	10

Urteile über Dreiflammrohrkessel

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Bei den am 31. Mai und 1. Juni ausgeführten Versuchen an dem Dreiflammrohrkessel waren der Unterzeichnete resp. der Vereinsingenieur F. Krüger anwesend, und bestätigte ich die Übereinstimmung der von Herrn Professor Lewicki aufgeführten Zahlen mit den von uns gemachten Aufzeichnungen. Sowohl die von dem Vereinsingenieur Nauschütz gefundene günstige Lagerung von Schlamm und Kesselstein als auch die von Herrn Professor Lewicki gefundenen Vergleichsresultate lassen erkennen, daß der der Aktiengesellschaft H. Paucksch patentierte Dreiflammrohrkessel wesentliche Vorzüge gegenüber einem gewöhnlichen Zweiflammrohrkessel besitzt.

Sie können von diesem Schreiben beliebigen Gebrauch machen.

Frankfurt a. O., den 11. Dezember 1901.

Hochachtungsvoll

gez. **Chr. Abel**, Obergeringenieur

des Märkischen Vereins zur Prüfung und Überwachung von Dampfkesseln.

Er macht viel schneller Dampf als die bisher bekannten Großwasserraumkessel und kann in dieser Beziehung mit den Wasserrohrkesseln völlig konkurrieren, ohne daß

diese schnelle Dampfentwicklung auf das Dichthalten der Kessel schädlich wirkt.

Der Ausgleich der Temperaturen im Wasser erfolgt ganz außerordentlich schnell, und die Schlamm- und Kesselsteinablagerungen finden da statt, wo es für die Erhaltung des Kessels am unbedenklichsten ist.

Dresden, im Dezember 1901.

gez. **L. Lewicki**

Königl. Hofrat und Professor.

Auf Ihre Nachfrage vom 3. d. Mts., wie ich mit den von Ihnen gelieferten Dreiflammrohrkesseln von je 90 qm Heizfläche zufrieden bin, erwidere ich Ihnen, daß diese dieselbe hohe Leistungsfähigkeit besitzen, wie der Unterzeichnete seit langen Jahren an den früher von Ihnen gelieferten Zweiflammrohrkesseln in gleicher Konstruktion zu beobachten Gelegenheit hatte. Die Dreiflammrohrkessel sind den früheren Zweiflammrohrkesseln insofern überlegen, als sie eine wesentlich bessere Wasserzirkulation besitzen als letztere, was sich namentlich beim Anheizen dieser Kessel sehr vorteilhaft bemerkbar macht und auch bei unregelmäßigem Dampfverbrauch, da bei plötzlich verstärkter

Urteile über Dreiflammrohrkessel

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Dampfentnahme, worüber die Heizer nicht jedesmal informiert werden können, es diesen wesentlich erleichtert ist, gleichmäßige Spannung zu halten. Der Unterzeichnete hat bei Zweiflammrohrkesseln seinerzeit durch den Einbau Altmaierscher Zirkulationsapparate wesentliche Vorteile erreicht, ein diesbezüglicher Versuch aber bei ihren Dreiflammrohrkesseln schlug wider Erwarten wiederholt vollständig fehl, denn genaue Beobachtungen bei zwei Dreiflammrohrkesseln während der Anheizperiode derselben, der eine mit, der andere ohne genannten Umlaufapparat, ergaben, daß bei vollständig gleicher Behandlung derselben die Temperatur des Wassers in den Kesseln an der kältesten Stelle in denselben Zeiträumen sich um gleiche Temperaturgrade erhöhte. Auch wiederholte Verdampfungsversuche ergaben, daß auch bei genauen Versuchen, vorgenommen unter Hinzuziehung des Probeheizers des Dampfkessel-Revisionsvereins, **die Dreiflammrohrkessel ohne Zirkulationsapparat solchen mit Zirkulationsapparat ausgerüstet in der Leistungsfähigkeit vollständig gleichstanden.**

Bezüglich der Schlammrinne, welche den Schlamm am Boden des Kessels in seinem vorderen Teil ansammeln soll, habe ich festgestellt, daß die Wirkung derselben eine derartige ist, wie Sie uns in Aussicht stellten, daß nämlich **der größte Teil des Schlammes**, der allerdings in unsern Kesseln nur

in geringfügigem Maße erscheint, weil wir eine Speisewasser-Reinigungsanlage besitzen, sich an einer Stelle im Kessel ablagert, und zwar unter dem Auslauf der Speiserinne. Über vorgenommene Verdampfungsversuche will ich mich nicht auslassen, da Sie solche ja verschiedentlich durch Kessel-Revisionsvereine und sonstige berufene Persönlichkeiten haben vornehmen und veröffentlichen lassen.

Landsberg a. W., den 5. April 1909.

Achtungsvoll **Max Bahr**

Jute-Spinnerei und Weberei, Plan- und Sackfabrik
gez. F. Schmidt.

Auf Ihr Geehrtes vom 8. cr. erwidern wir, daß wir mit dem von Ihnen im Jahre 1909 gelieferten Dreiflammrohrkessel D. R. P. von 90 qm Heizfläche für 9 Atm. Betriebsdruck mit Dampfüberhitzer und Gegenstrom-Vorwärmer **außerordentlich zufrieden sind und eine erhebliche Kohlenersparnis erzielt haben.**

Der Kessel zeichnet sich besonders durch **hohe quantitative Dampfleistung bei bester Ausnutzung des Brennmaterials aus. Das Anfeuern geht infolge der intensiven Wasserzirkulation sehr schnell von statten und die Reinigung ist bei der guten Wirkung der im Kessel befindlichen Speise-**

Urteile über Dreiflammrohrkessel

wasser-Reinigungsrinne eine durchaus bequeme; durch letztere wird außerdem ein großer Teil der festen Ausscheidungen von den feuerumspülten Mantelstellen zurückgehalten.

Schneidemühl, den 9. April 1911.

Hochachtungsvoll

Zentral-Genossenschafts-Stärkefabrik

E. G. m. b. H.

Der Direktor gez. Stephan.

Wir bestätigen Ihnen gern, daß wir mit dem von Ihnen 1909 gelieferten Dreiflammrohrkessel mit Überhitzer von 82,5 qm Heizfläche und 12 Atm. Druck in jeder Beziehung zufrieden sind. Wir heben noch besonders als Vorteile dieses Systems hervor, daß der Kessel ein schnelles An- und Hochheizen infolge der sofort eintretenden Wasserzirkulation ermöglicht bei verhältnismäßig kleiner Brennmaterialmenge, und daß derselbe jährlich nicht mehr als zwei Reinigungen erfordert.

Räschen b. Merke, Bezirk Frankfurt (Oder), den 13. April 1911.

Hochachtungsvoll

Märkische Kammgarnspinnerei

gez. E. Lindauer.

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Auf Ihr werthes Schreiben vom 14. cr. teilen wir Ihnen gern mit, daß wir mit dem uns s. Z. gelieferten Dreiflammrohrkessel vollkommen zufrieden sind.

Die uns gegebenen Garantien bezüglich Leistung und Nutzeffekt des Kessels wurden voll und ganz erfüllt. Der Kessel wird bei uns zeitweilig mit 30 kg Dampf pro qm und Stunde beansprucht.

Grünau b. Berlin, 16. Februar 1914. Hochachtungsvoll

Chemische Fabrik Grünau
Landshoff & Meyer Act.-Ges.

Auf Ihre gefl. Anfrage vom 14. cr. teile ich Ihnen gern mit, daß ich mit dem mir im Jahre 1911 gelieferten Dreiflammrohrkessel von 100 qm Heizfläche und 10 Atm. Überdruck zufrieden bin. Ich möchte besonders hervorheben, daß sich durch den Einbau des dritten Flammrohres eine intensive Wasserzirkulation entwickelt. Dieses macht sich besonders dadurch angenehm bemerkbar, daß der Kessel sich sehr schnell anheizen läßt, so daß man bei geschlossenen Dampfventilen in etwa 3 Minuten eine Atm. erhält. Die Brennmaterial-Ausnützung ist auch eine sehr rationelle zu nennen, da die Abgase im Durchschnitt im Fuchs eine Temperatur von

Urteile über Dreiflammrohrkessel

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

270° im Mittel haben. Mit dem Einbau Ihrer patentierten **Speise-Rinne** bin ich sehr zufrieden, da ich bis jetzt noch kein **Zehntel vom Kesselstein-Ansatz** im Kessel habe, sondern die inneren Wände noch wie vor der Inbetriebnahme sind.

Ich empfehle mich Ihnen und zeichne

Hannover, den 16. Februar 1914.

Hochachtungsvoll

Moritz Niemann
Dampf-Waschanstalt.

Auf Ihren Wunsch bestätigen wir Ihnen gern, daß wir mit den von Ihnen gelieferten Kesseln zufrieden gewesen sind. Genaue Verdampfungszahlen können wir Ihnen leider nicht angeben, da wir entsprechende Versuche nicht ausgeführt haben.

Aber auch ohne diese haben wir den Eindruck, daß die Dreiflammrohrkessel bei **guter Brennmaterial-Ausnutzung** und **schnellem Anheizen** die garantierte Dampfmenge liefern. Nicht unerwähnt möchten wir lassen, daß auch die **Reinigung** der Dreiflammrohrkessel **keinerlei Schwierigkeiten** bietet.

Neuteich W.-Pr., den 18. Februar 1914.

Hochachtungsvoll

Zuckerfabrik Neuteich

Im Besitze Ihres gefl. Schreibens vom 20. cr. bestätigen wir Ihnen gern, daß wir mit dem uns vor einigen Jahren gelieferten Dreiflammrohrkessel in **jeder Beziehung zufrieden** sind. Wir bemerken noch, daß sich der Kessel durch **hohe Dampfleistung, gute Brennmaterial-Ausnutzung** und **schnelles Anheizen** infolge der intensiven **Wasserzirkulation** besonders auszeichnet.

Berlin O 112 — Lichtenberg,
den 24. Februar 1914.

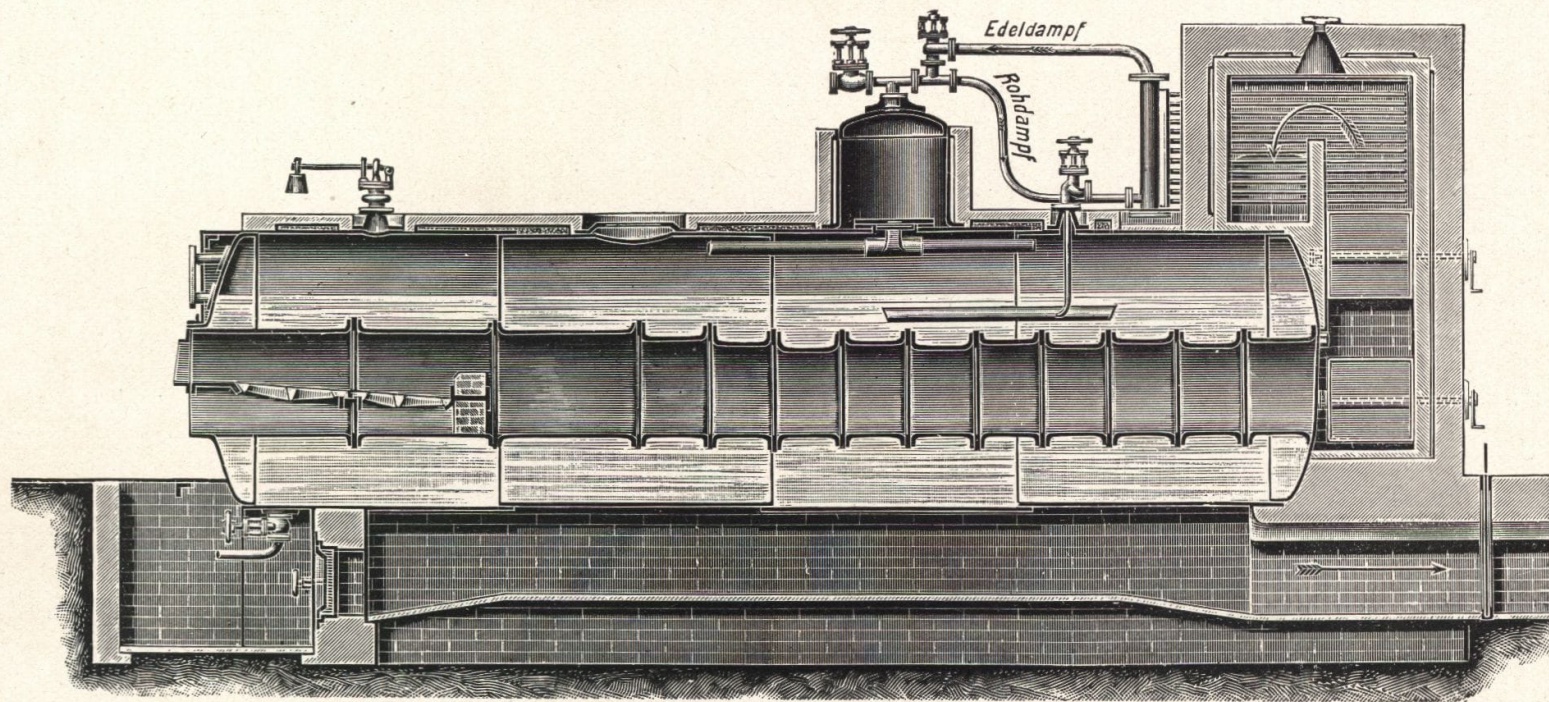
Hochachtungsvoll

Knorr-Bremse
Act.-Ges.

Stufenrohrkessel System Paucksch

H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.

Über 3000 Ausführungen



hat gegenüber dem Wellrohrkessel oder Flammrohrkessel mit glatten Feuerrohren

folgende Vorzüge:

1. **Größte quantitative Dampfentwicklung** bis zu 35 Kilo Dampf pro 1 Quadratmeter Heizfläche und Stunde bei **vollkommenster Ausnutzung des Brennmaterials**,
2. **Geringer Raumbedarf** und infolgedessen geringe Einmauerungskosten,
3. **Unempfindlichkeit gegen schlechtes Speisewasser** und leichte Reinigungsfähigkeit,
4. **Größte Sicherheit gegen Explosionen**, da die Feuerrohre infolge der vielen Krempen selbst bei vollständigem Wassermangel nicht zusammengedrückt werden,

5. **Geringe Reparaturbedürftigkeit**, da die Rohre geschweißt sind und kein Niet derselben im Feuer liegt,

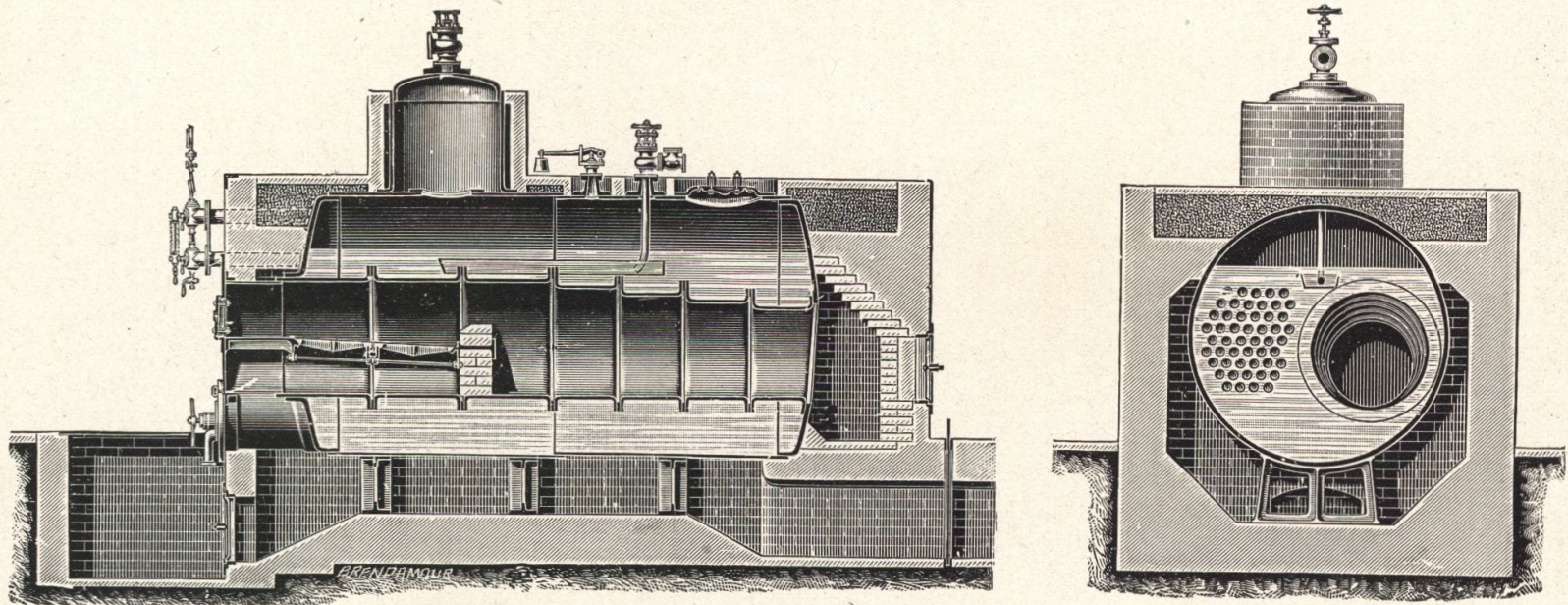
6. **Geringe Rauchbildung**, so daß sie in keiner Weise belästigt.

Diese großen Vorzüge unseres Kessel-Systems gaben Veranlassung zur Lieferung von **über 3000 solcher Kessel**; z. B. für das **Königliche Schloß in Berlin** zur Dampf- Erzeugung für die elektrische Lichtanlage, und **arbeiten daselbst drei große Dampfkessel** seit Jahren zur vollsten Zufriedenheit; auch Militär- und Eisenbahn-Verwaltungen sowie viele städtische Behörden haben mit bestem Erfolge unsere Stufenrohrkessel verwendet und stehen darüber zahlreiche Zeugnisse und Protokolle über Verdampfungs- Versuche zur Verfügung.

Kombinierter Kessel System Paucksch

H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.

Röhrenkessel mit Innenfeuerung



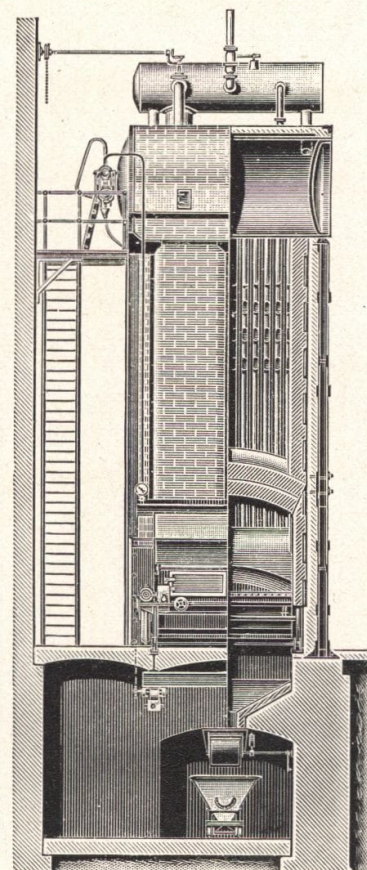
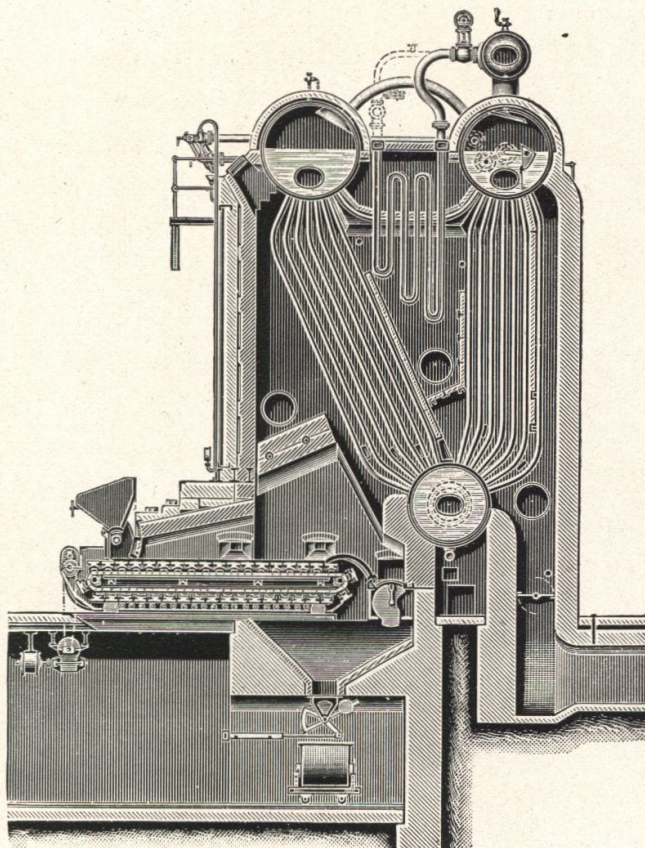
oder Röhrenkessel mit Innenfeuerung hat

folgende Vorzüge:

1. **Vereinigung der Vorteile** eines Flammrohrkessels mit denen eines Röhrenkessels, daher
2. **Vorzügliche Ausnutzung des Brennmaterials**, bis zu 75%.
3. **Geringer Platzbedarf**, daher besonders geeignet für beschränkte Raumverhältnisse.
4. **Anwendbar für leichtes Brennmaterial** wie Holz, Torf, Braunkohle usw., da das Feuerrohr einen großen Durchmesser hat und auch Vorfeuerung angebaut werden kann.
5. **Sehr schnelles Anheizen** wegen der intensiven Wasserzirkulation.

Steilrohrkessel System Paucksch

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**



Steilrohrkessel System Paucksch

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Die Grundform dieses Kessels wird durch ein Röhrensystem gebildet, welches aus zwei Oberkesseln und einem Unterkessel besteht, die durch gebogene nahtlose Stahlrohre von 83 mm äußerem Durchmesser untereinander verbunden sind. Der Unterkessel dient gleichzeitig als Schlammsammler. Der Kessel wird außerdem zur Erzielung eines möglichst großen Dampfzuges und absolut trocknen Dampfes mit einem Dampfsammler von 800 mm Durchmesser versehen. Sämtliche Röhren werden in die Ober- bzw. den Unterkessel direkt eingewalzt und der ganze Kessel in einem eisernen Gerüst von schwerster Konstruktion frei aufgehängt. Ein Undichtwerden der Siederohre kann hierbei nicht eintreten, weil die gebogenen Röhren sich frei ausdehnen und zusammenziehen können, also außerordentlich expansionsfähig sind. Das den Kessel umschließende Mauerwerk wird stark und sachgemäß verankert, es dient lediglich zum Abschluß der Feuerzüge und

erfährt in keinem Teil irgend welchen Schub oder Druck durch das Kesselgewicht.

Zwischen dem ersten und zweiten Röhrenbündel wird der Überhitzer angeordnet. Derselbe wird hängend eingebaut, um Flugaschenablagerungen auf den Überhitzerröhren zu vermeiden. Ein besonderer Vorzug ist die leichte Auswechselbarkeit des Überhitzers, die ohne jede Zerstörung des Mauerwerks durch Herausheben aus dem Feuerzug erfolgen kann.

Außer der abgebildeten Wanderrostfeuerung lassen sich an unseren Steilrohrkesseln Feuerungen aller Systeme und für jedes Brennmaterial mit oder ohne automatische Rostbeschickung vorteilhaft einbauen. Der hohe Feuerraum gestattet eine vollkommene Verbrennung der Rauchgase und gewährleistet dadurch einen technisch rauchfreien Betrieb. Bei allen Feuerungen wird das Hauptaugenmerk darauf gelegt, daß dieselben der Leistungsfähigkeit der Kesselheizfläche richtig angepaßt sind.

Wesentliche Vorzüge:

1. **Geringster Platzbedarf**, daher größte Heizfläche auf kleiner Grundfläche.
2. **Vollkommenste Wasserzirkulation**, daher höchste Dampfleistung bei bester Ausnutzung des Brennstoffes.
3. **Große Wasser- und Dampf Räume**, infolgedessen leichte Dampferzeugung und technisch trockner Dampf.
4. **Keine Flugaschenablagerung**, daher dauernd reine Heizflächen und stets gleichbleibender Nutzeffekt, auch bei langen Betriebsperioden.
5. **Leichte Zugänglichkeit** und leichte Austauschbarkeit der Siederöhren und besonders des Dampfüberhitzers.
6. **Einfachste Bauart** mit nur zylindrischen Kesselteilen, daher größte Betriebssicherheit und ungehinderte Ausdehnung der Siederöhren.
7. **Keine geschweißten ebenen Flächen**, keine Stehbolzen, keine Rohrverschlüsse.
8. **Weite Siederöhren**, daher keine Bildung von Dampfpfropfen und keine Störung der Wasserzirkulation.
9. **Niedrige Anlagekosten** und höchste Rentabilität.
10. **Sorgfältigste Ausführung** auf Spezialmaschinen und Verwendung nur allerbesten Rohmaterialien.

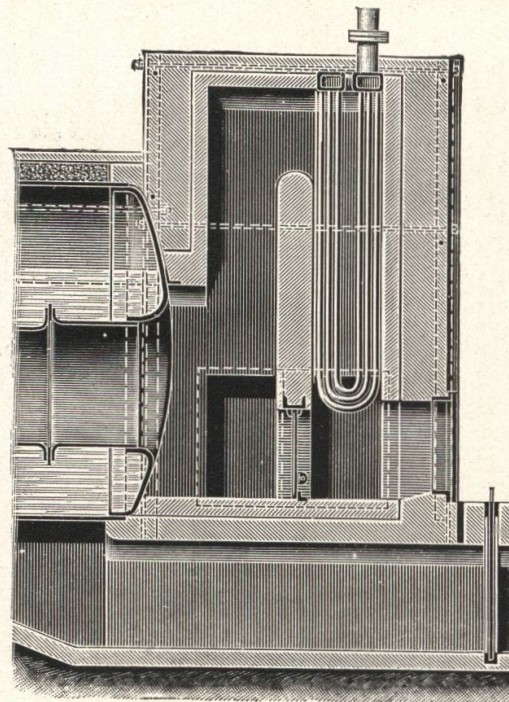
Wesentliche Vorzüge:

1. **Geringster Platzbedarf**, daher größte Heizfläche auf kleiner Grundfläche.
2. **Vollkommenste Wasserzirkulation**, daher höchste Dampfleistung bei bester Ausnutzung des Brennstoffes.
3. **Große Wasser- und Dampf Räume**, infolgedessen leichte Dampferzeugung und technisch trockner Dampf.
4. **Keine Flugaschenablagerung**, daher dauernd reine Heizflächen und stets gleichbleibender Nutzeffekt, auch bei langen Betriebsperioden.
5. **Leichte Zugänglichkeit** und leichte Austauschbarkeit der Siederöhren und besonders des Dampfüberhitzers.
6. **Einfachste Bauart** mit nur zylindrischen Kesselteilen, daher größte Betriebssicherheit und ungehinderte Ausdehnung der Siederöhren.
7. **Keine geschweißten ebenen Flächen**, keine Stehbolzen, keine Rohrverschlüsse.
8. **Weite Siederöhren**, daher keine Bildung von Dampfpfropfen und keine Störung der Wasserzirkulation.
9. **Niedrige Anlagekosten** und höchste Rentabilität.
10. **Sorgfältigste Ausführung** auf Spezialmaschinen und Verwendung nur allerbesten Rohmaterialien.

Dampf-Überhitzer System Paucksch

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Wir liefern Überhitzer, je nach den Verhältnissen, in vertikal hängender oder horizontaler Anordnung.

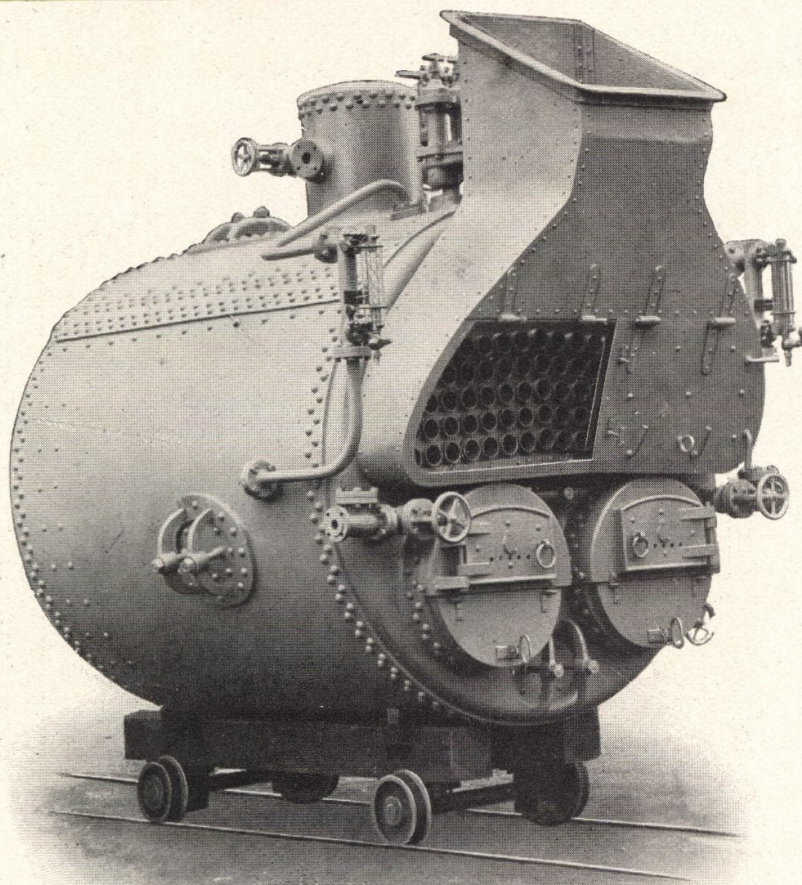


Wir liefern Überhitzer für jedes Kesselsystem und für jede verlangte Überhitzung des Dampfes.

Schiffs - Dampfkessel

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Lokomobil- und
Lokomotiv-
Dampfkessel
jeder Größe
und
Konstruktion.



Stehende Kessel,
Blecharbeiten
jeder Art,
auch für die
chemische
Industrie.

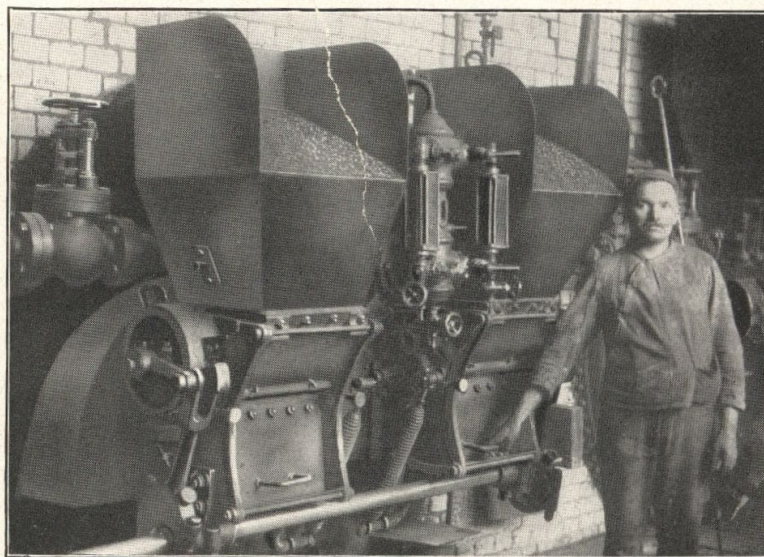
Neue Axer-Feuerung
Deutsche Reichs- und Auslandspatente

H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.

Vollkommenste mechanische Feuerung

für Steinkohlen jeder Art und Körnung, von Kopfgröße bis zum Grus, auch Braunkohlen, roh, oder Briketts jeden Formates.

Die neue Axer-Feuerung erfüllt alles, was ein ganz vorzüglicher Heizer theoretisch tun soll, aber praktisch nie tut, dauernd auch nicht kann.



Die Anschaffungskosten machen sich in sehr kurzer Zeit voll bezahlt durch höhere Ausnutzung des Brennmaterials.

Jeder Handbeschickung gegenüber wird eine Kohlen-Ersparnis erzielt und gewährleistet, meist auch anderen Systemen von Rostbeschickern gegenüber.

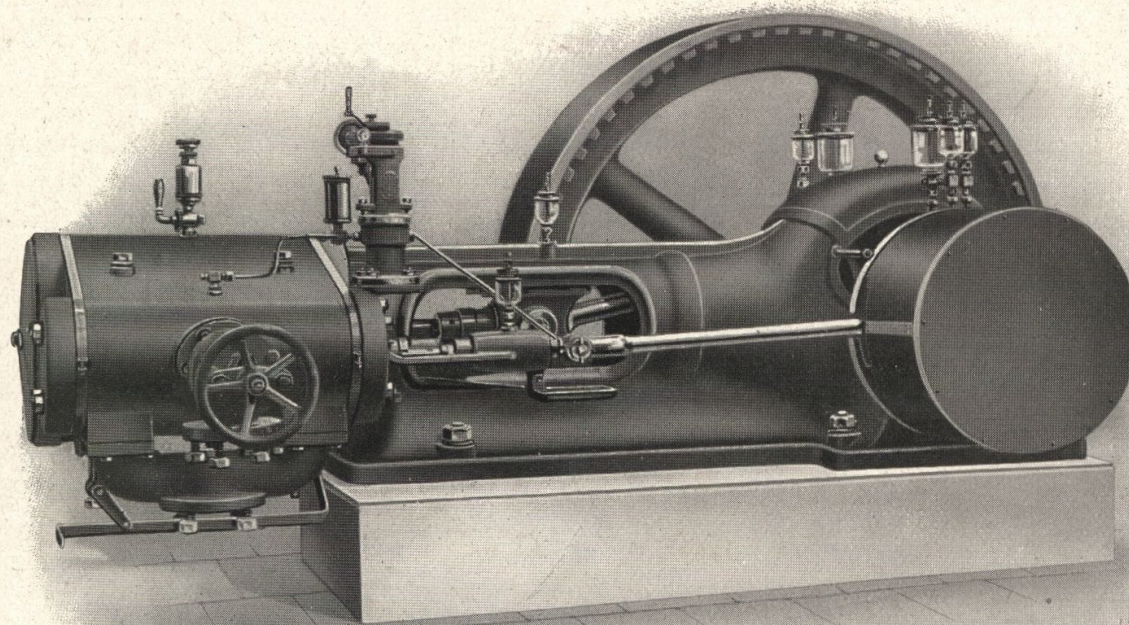
Kolbenschieber- maschinen

H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.

mit Präzisions-Achsenregler „PATENT PROELL-SCHWABE“
von 15 – 80 Pferdestärken

Besondere Vorzüge:

1. Sehr geringer Dampfverbrauch bei hohem Nutzeffekt.
2. Tadellose Regulierung auch bei stark schwankenden Belastungen durch einen Achsen-Regulator, der einen in auswechselbaren Buchsen laufenden Kolbenschieber beherrscht.
3. Möglichkeit der Verwendung hohen Dampfdruckes und überhitzten Dampfes.
4. Einfache schnelle Montage, da die Maschinen vollständig zusammengebaut, unter Dampf probiert und indiziert zum Versand gelangen.
5. Geringer Raumbedarf, einfache und billige Fundamente.



Heißdampf- Proell-Maschinen

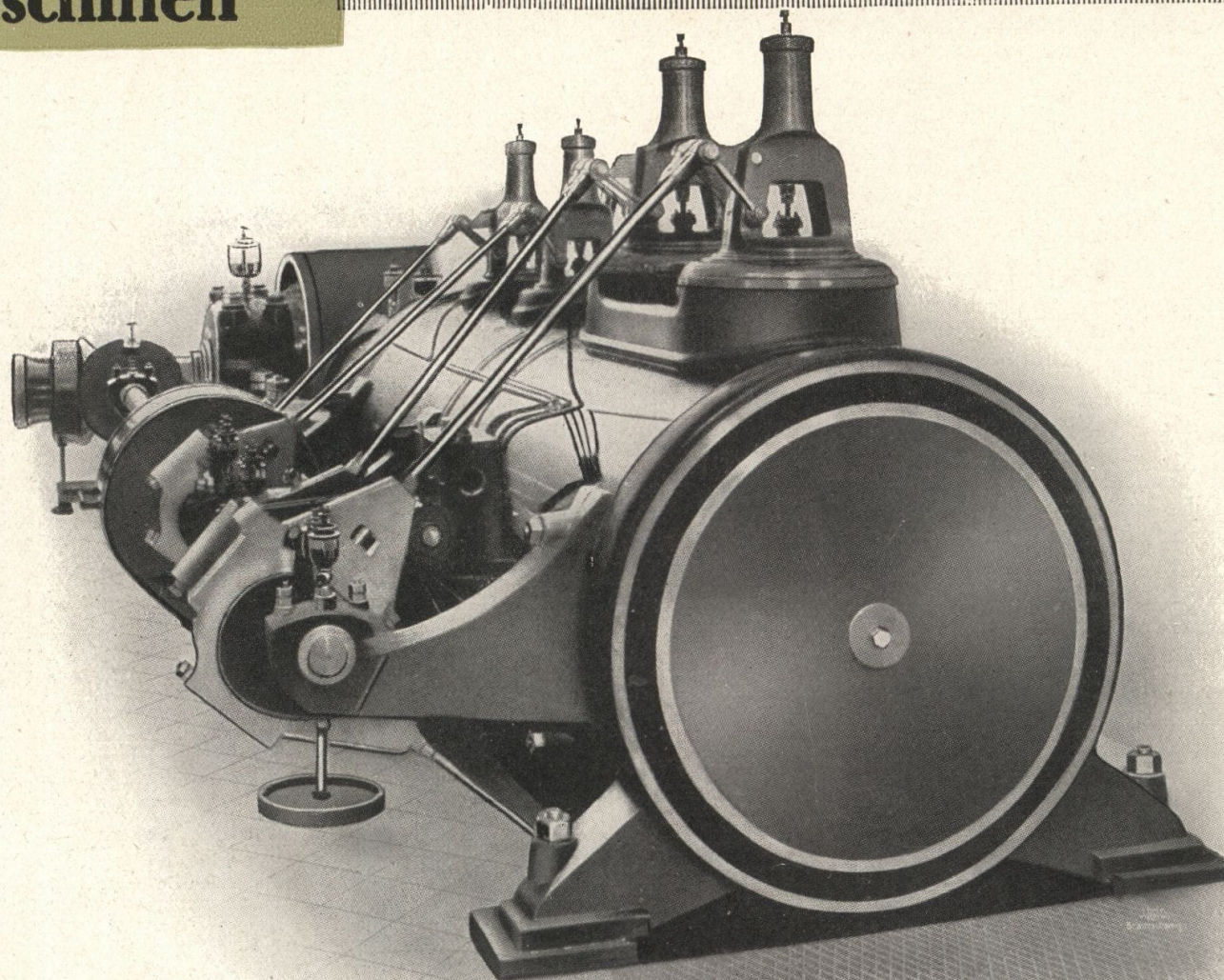
**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

Modernste und vollkommenste Maschine der Gegenwart

gebaut nach den neuesten
Original-Konstruktionen und
Patenten von Dr. R. PROELL,
Dresden, in Einzylinder-, Zwei-
kurbel-, Verbund- und kurz-
gebauter Tandem-Ausführung

Besondere Vorzüge:

Größte Einfachheit und
Betriebssicherheit
Fast geräuschloser Gang
Exakteste und schnellste
Regulierung
Größte Dampf-Ökonomie
Keine Luft- oder Ölpuffer,
keine Klinken, keine
Kulissen
Kein besonderer Regulator-
Antrieb
Kein Regulator-Gestänge
Keine großen Kräfte im
Gestänge
Leichtester Gang u. geringste
Abnutzung



Paucksch- Dieselmotoren

**H. PAUCKSCH A.-G.
LANDSBERG A.W.**

**Int. Baufach-Ausstellung Leipzig:
„Goldene Medaille“**

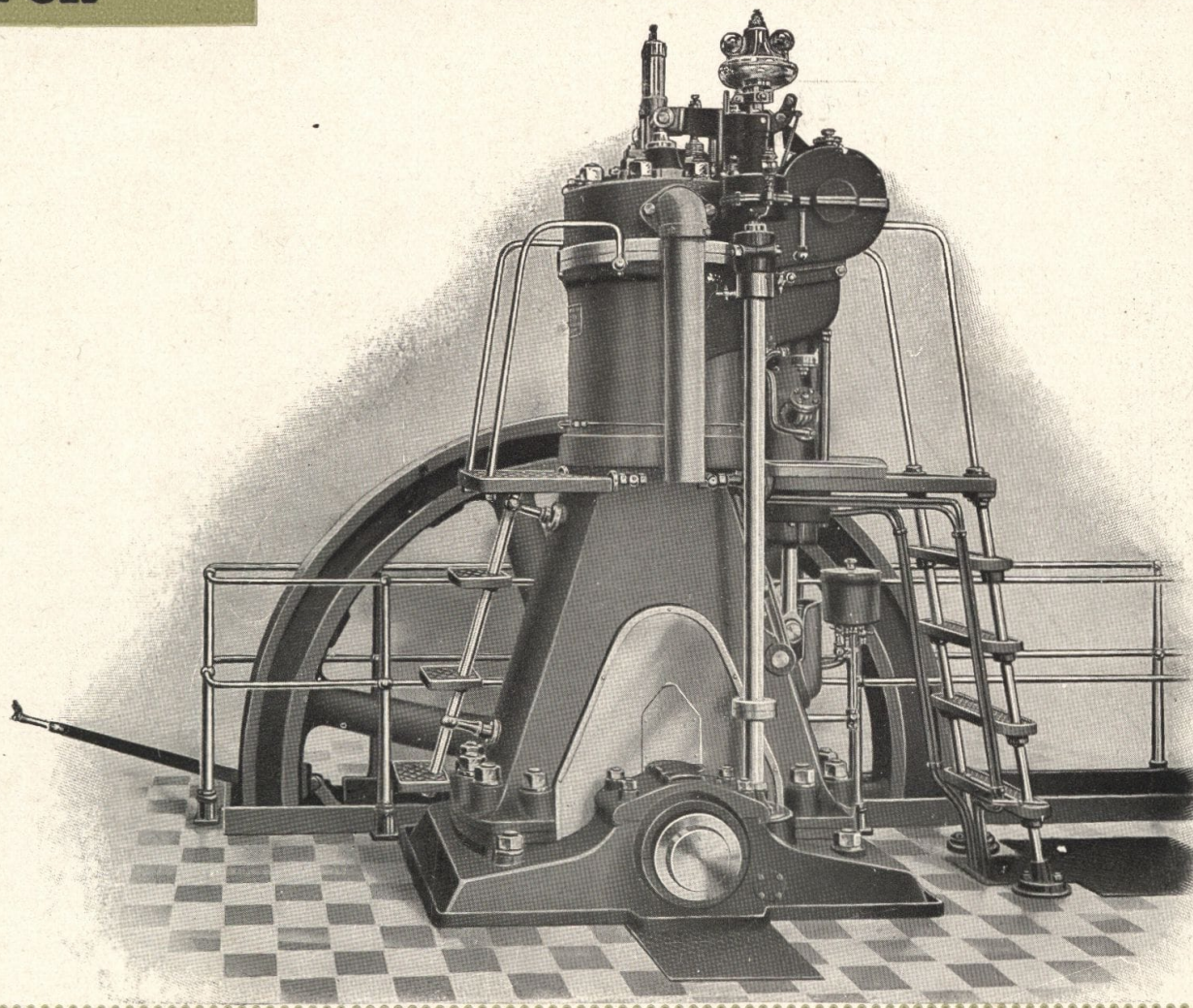
Für Betrieb mit Teeröl

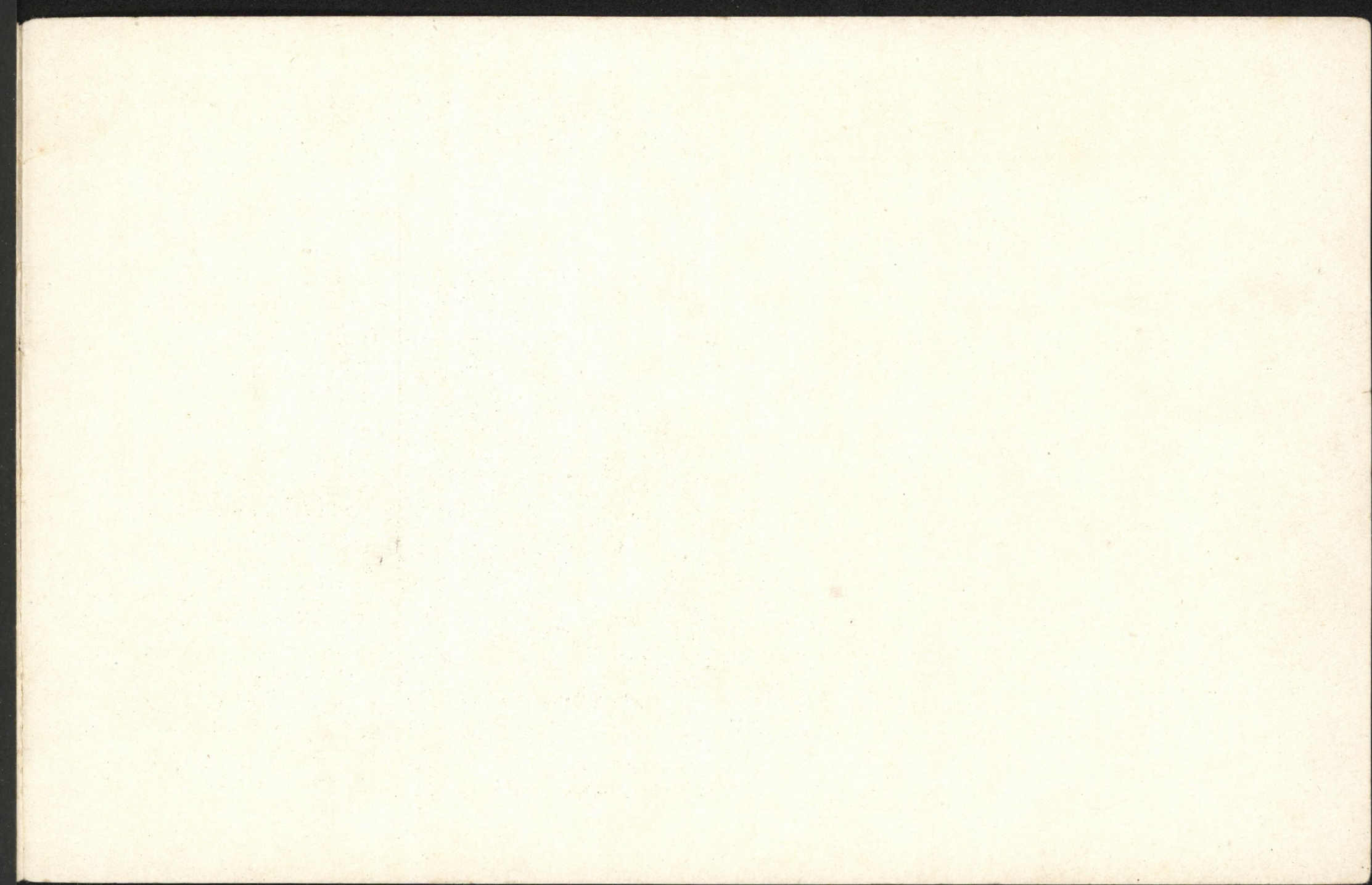
ohne Zündölzusatz im Betriebe
(Konstruktion ges. gesch.)
und anderen flüssigen, schwer ent-
zündlichen Brennstoffen, wie
Paraffinöl usw.

Hauptvorzüge:

Vollkommenste Verbrennung des
Brennstoffs im Zylinder, daher fast
rauch- u. geruchloser Auspuff u. keine
innere Verschmutzung der Zylinder.
Sehr geringe Betriebskosten; bei
Teerölbetrieb etwa 1 Pfg. pro PS-Std.
Ständige Betriebsbereitschaft ohne
Anheizen, daher nur Verbrauch
an Brennmaterial für die Betriebs-
dauer.

Nur geringe Bedienung nötig.
Einfachster, angenehmer Betrieb.
Motoren in allen Größen stets in
Arbeit und schnell lieferbar.





Otto Elsner A.-G., Berlin S